

Mehr Klasse(n) statt Masse

Sitzung des Gemeinderates Gottfrieding

Gottfrieding (li) Bei der kürzlich stattgefundenen Gemeinderatssitzung konnte neben diversen anderen Themen auch die Bildung einer weiteren 1.Klasse in der Grundschule Gottfrieding behandelt, was Bürgermeister Gerald Rost als sehr positiv bewertete, weil dadurch sowohl die Lehrer, als auch die Schüler profitieren. Ein anderer wichtiger Punkt war die Umstellung der Straßenbeleuchtung von Weiß-auf Gelblicht. Es wurden diverse Bauanträge und Themen behandelt.

Die Ernennung des vormaligen Bürgermeisters Emil Gruber zum Altbürgermeister stand als erstes auf dem Tagesordnungsprogramm dieser Sitzung. Dabei wurden die Verdienste, die er sich um die Gemeinde Gottfrieding erworben hat, entsprechend gewürdigt. (der Dingolfinger-Anzeiger berichtete).

Wie es derzeit mit der Beleuchtung Gottfriedings Straßen bestellt ist, welche Verbesserungen sinnvoll seien und wie es sich mit den Kosten hierfür verhält, erläuterte Johann König von E.ON Regensburg. Aufgrund der immensen Energieeinsparung entschied sich der Gemeinderat, die Straßenbeleuchtung auf Gelblicht umzustellen, dessen Investitionskosten sich bei gleicher Ausleuchtung durch die Stromverbrauchsreduzierung innerhalb drei Jahren amortisieren wird. Ein weiterer Aspekt ist die Sicherheit, denn Gelblicht erleichtert die Wahrnehmung von Konturen in der Dunkelheit. Darüberhinaus ist es für das menschliche Auge angenehmer und es hält Insekten fern. Anzumerken sei, daß nur ganze Straßenzüge auf Gelblicht umgerüstet werden können. Außerdem wurden noch weitere Kriterien für die Straßenbeleuchtungsmaßnahme besprochen.

Grünflächen der Gemeinde werden künftig vom gemeindlichen Bauhof instandgesetzt. Dies sicherte Bürgermeister Gerald Rost kürzlich auf Anfrage Martin Parringer zu, der sich dankenswerterweise dazu bereit erklärt hatte, diese zu pflegen. Dies ist ein guter Beitrag aller Anlieger zur Verschönerung des Ortsbildes und stellt eine Verbesserung der Wohn-und Lebensqualität in Gottfrieding dar ,was beim Gemeinderat anerkennende Zustimmung fand.

Gleichermaßen positiv stand der Gemeinderat der Errichtung des Buswartehäuschens im Bereich Kreutfeld/ Seb.Willis-Weg auf Höhe der Hausnummern 21,23 und 10 gegenüber, die von der Verwaltungsgemeinschaft Mamming in Absprache mit dem VG-Vorsitzenden Bürgermeister Georg Eberl beauftragt wurde. Der Grund dafür war, die Sicherheit für die im neuen Schuljahr zur Grundschule zu befördernden vierzig Schüler zu verbessern. Die neue Schulbushaltestelle befindet sich nämlich abseits der Hauptstrasse und bietet zudem mehr Platz zum Ein-und Aussteigen.

In diesem Zusammenhang teilte Bürgermeister Gerald Rost noch mit, daß aufgrund eines weiteren Zugzugs eines Schulkindes in den letzten Tagen vor Schulbeginn nunmehr drei 1.Klassen gebildet werden konnten. Er vertrat die Auffassung, daß dies sehr positiv für die Schüler sei, weil sich bei niedrigeren Klassenstärken erfahrungsgemäß ein besseres Sozial-,Arbeits-und Lernklima entwickeln kann. Es besteht mehr Raum und Zeit für persönliche Entfaltung und Engagement -sowohl für die Schüler, als auch für die Lehrer. In kleineren Klassen besteht eher die Möglichkeit, individuelle Lerndefizite und Probleme von Schülern rascher und klarer zu erkennen, als bei großen Klassen. Es kann umfassender und gründlicher darauf eingegangen werden. Ein weiterer Pluspunkt ist, daß deshalb die Aula der Grundschule Gottfrieding wieder zum Klassenzimmer umfunktionierte wurde.

Besprochen wurde auch das Problem der bislang teilweise noch etwas behäbig funktionierenden Breitbandversorgung (DSL) in Ottenkofen, Daibersdorf, Kleinpilberskofen und Hackersdorf. Der Gemeinderat ist sich der Tatsache sehr wohl bewußt, daß dies ein wichtiges Datenverkehrsmittel darstellt - besonders für Gewerbetreibende, die täglich große Datenmengen versenden müssen. Bürgermeister Gerald Rost will deshalb eine Machbarkeitsuntersuchung erarbeiten lassen, in der der Ist-Zustand sowie der weitere Bedarf an Breitband-Infrastruktur ermittelt wird. Damit will die Gemeinde im Rahmen ihrer zur Vergütung stehenden Möglichkeiten Sorge dafür tragen, daß die flächendeckende Grundversorgung in ganz Gottfrieding bewerkstelligt werden kann und die modernen

Kommunikationsmittel uneingeschränkt genutzt werden können. Diesem Ansinnen stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Bürgermeister Gerald Rost wies im Anschluß an die am 4. August stattgefundene konstituierende Sitzung des Seniorenbeirats hin und gab den nächsten Termin hierzu bekannt. Dazu wurden auch die ortsansässigen Vereinsvorstände eingeladen.

Die Termine für den technischen Prüfdienst für die Feuerwehren Gottfrieding, Frichlkofen und Hackerskofen wurden auf 30. September und 1. Oktober anberaumt. Dabei wurden Ausstattung und Geräte in Augenschein genommen und auf den ordnungsgemäßen Zustand überprüft. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Um den von Mamming und Frichlkofen kommenden Auto- und LKW-Fahrern die Suche zur Autobahn (A 92) zu erleichtern und sie auf den kürzesten Weg dorthin zu führen, wurde von der Gemeinde ein entsprechendes Hinweisschild beim Landratsamt beantragt und auch genehmigt. Es wird am Gottfriedinger "Stachus" beim Anwesen Beham angebracht.

Durch wiederholte Anfrage einiger Bürger bezüglich der bemängelten Dehnfuge auf der neuen Isarbrücke, die beim Befahren laut und holprig ist, hat sich die Gemeinde mit der ausführenden Firma ins Benehmen gesetzt und erhielt dort die Auskunft, daß die vorhandene Überhöhung des Belages innerhalb der Toleranzen liegt.

Die Gemeinde ist jedoch trotzdem bemüht, für dieses Problem eine konstruktive und zufriedenstellende Lösung zu finden.

Erfreut konnte der Gemeinderat zur Kenntnis nehmen, daß es zwischenzeitlich gelungen ist, sämtliche Ortsteile von Gottfrieding in die Kirtabusroute einzuplanen. Die Fahrpläne wurden zur Einsichtnahme vorgelegt und sind auch auf der Internetseite der Gemeinde Gottfrieding www.gottfrieding.de unter "Bekanntmachungen/Sitemap" einzusehen. Der Gemeinde entstehen durch diese Kirtafahrten keinerlei Kosten. Die Kirtabesucher haben ebenfalls dafür nur einen geringen Fahrpreis zu entrichten, der bestimmt in keiner Relation zum Verlust des Führerscheins steht. Außerdem wird die Buslinie, die An- und Abfahrtszeiten und die Haltestellen noch rechtzeitig im Dingolfinger-Anzeiger bekannt gegeben.

Danach wurde der Abschluß von Zweckvereinbarungen zur Übernahme der Friedhöfe in Frichlkofen und Gottfrieding diskutiert, sowie der Turnhallenbelegungsplan erörtert. In der Mittwochsbelegung wurde vereinbart, daß laut Belegungsplan, der TC Gottfrieding am Mittwoch von 14 bis 18 Uhr die Turnhalle benutzen kann. Der Belegungsplan ist daher entsprechend abzuändern. Die Gemeinde bewertet die Übernahme des Turnhallenbelegungsplanes, den bisher Wolfgang Dowrtiel erstellt hatte, durch Gemeinderat Josef Stierstorfer sehr anerkennenswert, weil auch darauf geachtet wird, daß die Vereine, die Jugendarbeit betreiben, die Turnhalle belegen dürfen.

Begrüßt hat der Gemeinderat die Anregung durch eine Anfrage der Goggo- und Glasfahrer-Gemeinschaft Dingolfing (GFG) die an einer Wiederauflage des Goggo-Roller- und Oldtimer-Treffens in Gottfrieding vom Jahr 2003 interessiert wären.

Weniger erfreulich war die Meldung, daß durch fahrende PKW's oder Quads der Vorplatz der Turnhalle verwüstet wurde. Dadurch entstand der Gemeinde ein beträchtlicher Schaden, der nur durch die Behebung durch den Bauhof, der kurzfristig die außerplanmäßige Instandsetzung übernahm, geringer gehalten werden konnte. Leider wurde bislang der Verursacher nicht ausfindig gemacht, die Gemeinde behält sich aber vor, ihn bei Bekanntwerden zur Rechenschaft zu ziehen.

Eine Einladung vom Pfarrbüro erging an die Gemeinde dahingehend, daß Franz Lammer am 8. November im Dom zu Regensburg zum Diakon geweiht wird. Ein Bus wird die Pfarrgemeinde dorthin bringen. Am Sonntag findet dann in der Einführungsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephan statt mit anschließendem Stehempfang.

Bürgermeister Gerald Rost stellte desweiterem fest, daß er sich gerne mit dem Landjugendvorstand zu einem Gespräch treffen würde.

Eine erhebliche Verbesserung der Parkplatzsituation vor dem Kindergarten St.Stephan, dessen Träger die Gemeinde ist, konnte kürzlich durch die vom Bauhof durchgeführte Maßnahme erzielt werden. Der erweiterte und sanierte Parkplatz, der ganz auf das Bringen und Abholen der Kinder ausgerichtet ist, wird nun die zu Stoßzeiten entstehende Parknot vor dem Kindergarten entzerren und die Tulpenstrasse weitgehendst von parkenden Fahrzeugen freihalten. Die Sicherheit der Kinder hatte jedoch bei dem Beschluß des Gemeinderate eine primäre Rolle gespielt. Die neuen Parkflächen sind ausschließlich den Kindergarten-Besuchern vorbehalten.

Evi Lichtinger